

Vorläufiger Lehrplan Institut für Griechische und Lateinische Philologie

(Änderungen vorbehalten. Prüfen Sie vor Beginn des Semesters ob der Raum Ihrer Veranstaltung noch aktuell ist)

Hinweis: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulcodierung zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im Infoportal über die Modulstruktur des Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Sommersemester 2025

Stand vom 03.03.25

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Vorlesungen

53 – 391 Demosthenes

Klaus Lennartz

[BEd LASEk: GRI-21, GRI-26]

[BA KPH: E01, E04, A01, V02]

[MA GLP: M01, M02, M03, M08, M011, M014]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Do 16–18 Phil F *Beginn: 10.04.2025*

Mit der Niederlage Athens (in Koalition bes. mit Theben) gegen den Makedonen Philipp II. (regn. 359–336) bei Chaironeia (338) scheitert die Politik des Demosthenes (384–322): Zwei Jahre später beantragt Ktesiphon in der athenischen Volksversammlung, Demosthenes für seine Verdienste zu ehren; Aischines, politischer Erzgegner des Demosthenes, legt Klage gegen Ktesiphon wg. gesetzwidrigen Antrags ein. Ktesiphon gewinnt Demosthenes selbst als Verteidiger. 330 kommt es zur Austragung (D. or.18 vs. Aesch. or.3) und diese sog. 'Rede vom Kranz' des Demosthenes entfaltet sich zu einer Gesamtdarstellung seiner Politik. In der Vorlesung will ich nach Ausführungen zur biografischen Tradition der Sprachkunst des Demosthenes als führenden athenischen Rhetors (= Politiker, Publizist) nachgehen, indem ich Abschnitte aus den politischen Reden (u.a. Symmorien-, Androtion-, Rhodierrede; Midiana; Leptinesrede; Olynthiakoi, Philippikoi, Friedensrede; Parapresbeia- und natürlich Kranzrede) unter philologischem Fokus behandle – und auch auf Unechtes aus diesem Umfeld zu sprechen komme.

Demosthenestext: Demosthenis orationes, rec., app. crit. orn., adn. crit. instr. M. R. Dilts, Bd. 1–4, Oxford 2002–9 oder andere wiss. Ausgaben (in der Vorlesung werden alle Texte projiziert); *zum Einlesen:* G. Martin (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Demosthenes*, Oxford u.a. 2019; I. Worthington, *Demosthenes of Athens and the Fall of Classical Greece*, Oxford 2013; W. Will, *Demosthenes*, Darmstadt 2013, G. A. Lehmann, *Demosthenes von Athen: Ein Leben für die Freiheit. Biografie*, München 2004 (Will *contra*, Lehmann *pro*), I. Worthington (Hg.), *Demosthenes. Statesman and Orator*, London u. NY 2000, R. Sealey, *Demosthenes and His Time* (...), Oxford 1993 – und natürlich: A. Schaefer, *Demosthenes und seine Zeit*, Bdd. 1–3, Leipzig ²1885–7. 3 LP durch ein 'Vergewisserungsgespräch' (Gruppengespräch), 4 LP durch einen Essay zu einer Spezialfrage, beides in der anschließenden Vorlesungsfreien Zeit. die VL ist auch über ZOOM zugänglich.

53 – 392 Einführung in die lateinische Dichtung der Spätantike

Claudia Schindler

BA KPh: E-01, E-04, A-02, V-05

BA KPh ab WS 23/24: E01, A02, V05

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-03, M-04, M-09, M-012, M-015

MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M3, M4, M9, M12, M15

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-05, LAT-06
MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-011
MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29
BEd-LASek ab WS 20/21: LAT-24
SG, SLM-WB; Master-WB, FSA
2st. Di 14-16 h Phil F *Beginn: 8.4.25*

Die Spätantike, wie man seit Jacob Burckhardt die Epoche zwischen „klassischer Antike“ und „Mittelalter“ zu bezeichnen pflegt, ist eine Zeit zwischen Tradition und Innovation: Staat und Kultur des *Imperium Romanum* haben zwar äußerlich noch Bestand. Zugleich wird die kaiserzeitliche Herrschaftsform des Prinzipats durch den spätantiken Dominat abgelöst, das Christentum setzt sich endgültig durch, die Vorherrschaft Roms ist durch die Angriffe verschiedenster Völkerschaften permanent gefährdet. In der Dichtung, die in diesem spätantiken Kontext entsteht, ist die Spannung zwischen Kontinuität und Umbruchssituation besonders gut greifbar: Neue Formen von Dichtungen entstehen, alte verschwinden; Motive und Inhalte der antiken Literatur werden zum Teil tradiert, zum Teil werden sie Zielscheibe polemischer Angriffe, zum Teil erhalten sie eine neue Sinnggebung.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen und Gattungen spätantiker Poesie und stellt ihre wichtigsten Repräsentanten ausführlicher vor. Ferner soll auf allgemeine Charakteristika der spätantiken Dichtung, auf ihre Funktionalisierung im politischen und religiösen Kontext sowie auf ihre besondere Position zwischen „antiker“ und „mittelalterlicher“ Dichtung eingegangen werden.

Literaturhinweise zur Einführung:

M. Fuhrmann, Rom in der Spätantike. Portrait einer Epoche, Zürich 1994.

L.J. Engels / H. Hofmann, Spätantike. Mit einem Panorama der byzantinischen Literatur, Wiesbaden 1997 (NHL. 4).

Weitere Literaturhinweise im Seminar.

Seminare I

53 – 393 **Euripides, Bakchen** *Christian Brockmann*

[BEd LASek: GRI-24]

[BA KPH: V01, V04]

[MA GLP: M01]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Do 14–16 Phil B3001 *Beginn: 10.04.2025*

53 - 394 **Cicero, Pro Caelio** *Georgios Taxidis*

BA KPh: E-03, A-05

BA KPh ab WS 23/24: E03, A05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02

BEd LASek ab WS 20/21: LAT-21

MA GLP ab WS 16-17: M-01

MA GLP ab WS 23/24: M1

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st Mo 16-18 Phil C1011 *Beginn: 7.4.25*

Nach den gewalttätigen Ereignissen bei dem Aufenthalt in Rom des aus Alexandrien geflüchteten Königs Ptolemaios XII Auletes wird M. Caelius Rufus des Aufruhrs angeklagt (*vis*). Im April 56 v. Chr. gelingt Marcus Tullius Cicero, Caelius mit einer Rede vor Gericht erfolgreich zu verteidigen.

Durch gemeinsame Lektüre und Paraphrase werden wir uns im Seminar einen Überblick über Ciceros *Pro Caelio* verschaffen. Nach einer Einführung in das Leben und Werk des

berühmten Redners wollen wir die Gerichtsrede in ihrem zeitgeschichtlichen und literarischen Kontext betrachten. Dabei werden die wichtigsten Methoden der philologischen Arbeit eingeübt (Textkritik, Umgang mit Hilfsmitteln und wissenschaftlicher Literatur, Texterschließung und -interpretation).

Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive *praefatio* kopieren, Signatur **Dc1324**):

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia edidit Tadeusz Maslowski, Stuttgart/Leipzig 1995 (BT, Faszikel 23 Orationes in P. Vatinius testem, Pro M. Caelio).

Zur Einführung:

Manfred Fuhrmann, *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München 1992. (und spätere Auflagen)

Andrew R. Dyck, *Cicero. Pro Marco Caelio*, Cambridge 2013 (Cambridge Greek and Latin Classics), S. 1–17. (Kommentar)

53 - 395 **Ovid, Amores**

Claudia Schindler

BA KPh: A-02, V-05

BA KPh ab WS 23/24: A02, V05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24

MA GLP ab WS 16/17: M-01

MA GLP ab WS 23/24: M1

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st Mi 10 - 12 Phil C1011 *Beginn: 9.4.25*

Ovids frühestes erhaltenes Werk, die *Amores*, schildern in drei Büchern die Beziehung eines elegischen Ichs mit einer Corinna genannten Frau. Das Seminar, in dem ausgewählte Stücke aus den *Amores* gemeinsam übersetzt und besprochen werden, führt zugleich in die Hintergründe und Kontexte der römischen Liebeselegie ein, die erforderlich sind, um die aus moderner Sicht nicht ganz unproblematischen Texte einzuordnen.

Literaturhinweise:

Textgrundlage für die Seminararbeit (bitte zur ersten Sitzung mitbringen):

P. Ovidi Nasonis Amores. Medicamini faciei femineae. Ars amatoria. Remedia amoris, rec. brevis adnotatione instruxit E. J. Kenney, Oxford 1994 (OCT) (Nachdrucke).

Weitere Literaturhinweise im Seminar.

Seminare II

53 – 396 **Aristoteles, Magna Moralia: Texte, Manuskripte, Überlieferung / Aristotle, Magna Moralia: Texts, manuscripts, transmission**

Christian Brockmann / Jose Maksimczuk

[BEd LASEk: GRI-27]

[MEd: GRI-011, GRI-013]

[BA KPH: V02]

[MA GLP: M03, M08, M011]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Mo 12–14 Phil Raum folgt *Beginn: 07.04.2025*

53 - 398 **Vergil, Eclogen**

Claudia Schindler

BA KPh: V-03

BA KPh ab WS 23/24: V03

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-27
MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-03, M-09, M-012
MA GLP ab WS 23/24: M1, M3, M9, M12
MEd LA Gym ab WS 16/17: LAT-011, LAT-012b
MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Mo 18-20 h Phil C1011 *Beginn:7.4.25*

Vergils Eclogen sind vielleicht das rätselhafteste Werk dieses Dichters. Angesiedelt sind die zehn Stücke, die zwischen 42 und 35 v. Chr. verfasst wurden, bei den Hirten eines idealisierten Arkadiens. Die ländliche Szenerie, in der die Hirten ihre Herden weiden und sich zu Sängerkampfbild und Gedankenaustausch treffen, bietet jedoch lediglich den Rahmen für Politisches, Kosmologisches und Poetologisches.

An den Eclogen lassen sich Spezifika römischer Dichtung wie der Umgang mit der griechischen Vorlage, die Anbindung von Literatur an politische Ereignisse, das Experimentieren mit Elementen aus verschiedenen literarischen Gattungen in exemplarischer Weise studieren.

Literaturhinweise:

Zugrundegelegte Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, rec. brevis adnotatione critica instruit R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (OCT) (Nachdrucke).

Kommentar: Virgil, Eclogues. With an introduction and Commentary by W. Clausen, Oxford 1994.

Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kolloquien

53 – 399 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang**

[MA GLP: M01]

Raum und Zeit n.V. *Christian Brockmann, Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

53 – 400 **BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul]**

jeweilige Prüfer

[BA-LAGym: GRI-08, LAT-08]

[BA KPH: V06]

[BEd-LASEk GRI-28]

Raum und Zeit n. V.

53 – 401 **MA-Abschlusskolloquium [MA-Abschlussmodul]**

jeweilige Prüfer

[MEd: GRI-015, LAT-015]

[MA GLP: M017]

Raum und Zeit n. V.

53 – 402 **Doktoranden- und Forschungskolloquium Institut für Griechische und Lateinische Philologie**

14-tägig, Raum und Zeit n. V.

*Claudia Schindler, Ulrich Moennig,
Christian Brockmann*

Übungen

53 – 403 **Griechische Paläographie, Manuskriptforschung und Textkritik**

Christian Brockmann

[BEd LASEk: GRI-21, GRI-22, GRI-26, GRI-27]

[BA KPH: A01, V02]

[MA GLP: M01, M02, M03]
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
2st. Mo 16–18 Raum folgt *Beginn: 07.04.2025*

53 – 404 **Dichter übers Dichten**

Klaus Lennartz

[BEd LASEk: GRI-21, GRI-24, GRI-26, GRI-27]
[BA KPH: A01, V01, V02]
[MA GLP: M01, M02, M03]
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
2st. Fr 10-12 Phil B3001 *Beginn: 05.04.2024*

Das ist ein Experiment. Ich möchte gerne mit Ihnen einige der loci erarbeiten, in denen sich antike, zumal griechische Poieten (mein etwas manieriertes Wort statt antiker 'Dichter usw.')

über ihre *Techne* äußern. Sie tun dies – wenn wir den Sonderfall Horaz' Pisonenbrief ('*Ars Poetica*') ausnehmen – kaum direkt, sondern in poetischer Form als 'metapoetics': Homers (Melesigenes'?) Demodokos und Phemios; Hesiod am Musenberg; Archilochos als Sohn der Enipo und als Zikade; Sappho über sich als Tithonos und die vergessenen Kolleginnen; Pindars Adlerflüge gegen Rabengekrächze; Theokrits Sikelides; Kallimachos' Aitienprolog und Apollonhymnus-Schluss (mitsamt seiner lateinischen Adepten), Ennius' homerische Seele (die aber bitte auch kräftig studiert hat!), Terenz' und Lucius' Fehde u.u.u.: Es gibt genügend Stoff in genügend Genera. LP durch die Übernahme eines der loci in Form von Essay/Referat.

Literatur: Die Originalstellen nebst Kommentarauszügen erhalten Sie in einem zu eröffnenden AGORA-Raum in einem Reader; zum Einlesen etwa R. Nünlist, *Poetologische Bildersprache in der frühgriechischen Dichtung*, Stuttgart u. Leipzig 1998 u. M. Heering, *Echoing Hylas. A Study in Hellenistic and Roman Metapoetics*, Madison, WI 2015 (letzteres kenne ich selbst noch nicht).

53 – 405 **Einführung in die Textlektüre**

Jessica Schrader

BA KPh ab WS 23/24: E01, E05
BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-20
FSA
2st. Do 16-18 h Phil C1011 *Beginn:*

Im Kurs werden kompakte und inhaltlich möglichst geschlossene Textstellen des *Bellum Gallicum* behandelt, mit denen Caesar offenkundig darauf abzielt, die Lektüre seines Rechenschaftsberichts spannend wie unterhaltend zu gestalten und gegen die Gallier Stimmung zu machen: Wir hören etwa von vorausschauenden Feldherrn und angstschlotternden Soldaten; von heldenhaften Centurionen, den hochgejubelten 'Stars' in Caesars Armee sowie von aufmüpfigen und undankbaren Barbaren, die Caesars Sache perfide hintertreiben.

Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Formen-, Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen einerseits durch gezielte Sprachübungen andererseits durch das Lesen und Übersetzen kurzer Passagen des *Bellum Gallicum*. Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine **regelmäßige Teilnahme** und eine **gründliche Vorbereitung** der zu behandelnden Passagen und Grammatik-/ Vokabeleinheiten von den Teilnehmer*innen des Kurses erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs nicht verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die **Übersetzung** des **Lektürepensums**, das sich **aus mehreren anekdotischen Textstellen des *Bellum Gallicum*** (nähere Angaben folgen auf STiNE/ Agora) zusammensetzt, die für Sie in einem handlichen **Reader** zusammengestellt worden sind. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung **in STiNE und Agora** eintragen, wo alle notwendigen **Materialien** (u.a. auch der Reader) bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters. Die **Abschlussklausur** besteht aus zwei Teilen: a) **Übersetzung** einer bekannten Caesarpassage aus dem Reader; b) **Grammatik und Formenlehre** (z. B. Aufgaben zur Deklination und Konjugation)

Aufgabe zur ersten Sitzung:

Bitte beschaffen Sie sich nach Möglichkeit zur ersten Sitzung **alle eingestellten Materialien auf STiNE und Agora**. Ich empfehle zudem, mit dem Lernen der Wortkunde von *Vischer* (s. unten Literaturgrundlage) so früh wie möglich beginnen; für die Klausur werden die Vokabeln vorausgesetzt, die mit einem **fetten, schwarzen Dreieck** gekennzeichnet sind.

Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit (**Pensum: alle Caesar-Texte des Readers**) ebenfalls so früh wie möglich zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Teilnahme am Kurs sei insbesondere Studierenden empfohlen, die den Kurs parallel zum Kurs Lateinischen Grammatik wiederholen oder ihre Caesar-Lektürekennntnisse (sinnvoll v.a. für die Stilübungen!) auffrischen sowie Lücken in Vokabel- und Formenlehre schließen wollen.

53 – 406 **Lateinische Grammatik**

BA KPh ab WS 23/24: E02

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-20

FSA

2st. Mo 12-14 Phil C1011 *Beginn: 7.4.25*

Jessica Schrader

In dieser Veranstaltung beginnt ein systematischer Durchgang durch die Grammatik der lateinischen Sprache, wie sie bei den Prosaikern des ersten vorchristlichen Jahrhunderts, vor allem Cicero und Caesar, überliefert ist. Es sollen die Formenlehre und besondere Schwerpunkte der lateinischen Grammatik (v.a. Kasuslehre, Infinitivkonstruktionen, Partizipien, nd-Formen, Syntax des zusammengesetzten Satzes) anhand von Übungen und Übersetzungen (dt.-lat.; lat.-dt.) wiederholt und vertieft werden. Eine fortlaufende Lektüre ausgewählter Originalpassagen aus Caesars *Bellum Gallicum* sollen die Grammatikvertiefung flankieren und unterstützen (die zu lesenden Passagen Caesar-Passagen werden noch bekannt gegeben). Auf diese Weise soll eine gute Ausgangsbasis gelegt werden, die sowohl den weiterführenden Stilübungen als auch den kommenden Lektüreübungen zuträglich sein wird.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Lektüren mit Interpretation

53 – 409 **Pseudo-Longin, Peri Hypsous, „Über das Erhabene“** Klaus Lennartz
[BEd LASEk: GRI-22, GRI-26, GRI-27]
[MEd: GRI-011]
[BA KPH: A01, A03]
[MA GLP: M01, M02, M03, M04, M05, M08, M011, M014]
[SLM-WB, FSA, Master-WB]
2st. Do 12-14 Phil B3001 *Beginn: 10.04.2025*

Ja stimmt, der 'Name' unseres Autors (er wurde in der handschriftlichen Tradition fälschlich mit Dionys v. Halikarnass bzw. Cassius Longinos, 3.Jh.n., identifiziert) und der Titel wirken etwas sperrig: In der Tat aber handelt es sich bei dieser Schrift (2. Drittel 1.Jh.n.; zu c.44 vgl. Tac. dial.36–40) um ein Juwel: Nicht nur, weil c.10 Sapph. 31 V./Neri (das Original von Catull.51 *ille mi par esse etc.*) zitiert und interpretiert wird, und nicht nur, weil sie die m.W. einzige Spur der *Septuaginta* in der klassischen *Grammatiké* hinterlassen hat (Longin verweist c.9 kurz darauf). Sondern weil sie in Fragestellung (wie 'geschieht' eigentlich das 'Große' in der Literatur?) und Behandlung (die rationale Herausschälung des im Letzten nicht auszuschöpfenden Phänomens, das seinerseits sogar den Stil unserer Schrift in seine 'Gravitation' zieht) innerhalb antiker Literarkritik einzigartig dasteht und ihren Rang neben der ganz anderen *Poetik* des Aristoteles und Horaz' Pisonenbrief ('*Ars Poetica*') behaupten darf. Am Rande hat sie auch noch eine erhebliche Rezeption seit dem letzten Drittel des 17. Jh. bis in die Postmoderne gezeitigt. Wir wollen in typisch philologischer, minutiöser Lektüre und Interpretation den nicht einfachen Text – aber was ist bei uns schon einfach? – lesen (Anagnosis), verstehen (Exegesis) und beurteilen (Krisis: „Das Beste unserer Techne“: Dionys der Thraker). Freuen Sie sich mit mir auf diese (Wieder-?)Entdeckung!
LP durch kleine Vergewisserungsklausur als Studienleistung.

Textgrundlage ist die Oxoniensis von D. A. Russel, *Libellus de sublimitate Dionysio Longino fere adscriptus*, Oxford 1968 u.ö., Sie können auch jeden anderen Text benutzen; Kommentar: D. A. Russell, 'Longinus', *On the Sublime*, Ed. w. Introd. a. Comm., Oxford 1964, vgl. auch W. Bühler, *Beiträge zur Erklärung der Schrift vom Erhabenen*, Göttingen 1964; dt. Übersetzung: O. Schönberger, *Longinus, Vom Erhabenen*, griechisch/deutsch, übers. u. hrsg., Stuttgart 1988 (Reclam); Weiteres: C. C. de Jonge, in: B. Zimmermann u. A. Rengakos (Hrsgg.), *Die pagane Literatur der Kaiserzeit und Spätantike* (= Hdb. d. griech. Lit. d. Ant. 3,1), München 2022, 420–423 (Lit. *ibid.* 434–436); F. Donadis Artikel 'Pseudo-Longinos' in *DNP* (Bd. 10, 2001 u.ö.)

53 – 410 **Hesiod, Werke und Tage (Auswahl)** Daniel Deckers
[BEd LASEk: GRI-24, GRI-26, GRI-27]
[MEd: GRI-011]
[BA KPH: A03, V01]
[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]
[SLM-WB, FSA, Master-WB]
2st. Mi 14-16 Raum folgt *Beginn: 09.04.2025*

53 - 411 **Apuleius, Metamorphosen** Jessica Schrader
BA KPh: E-02, E-03, A-05, A-06
BA KPh ab WS 23/24: E02, E03, A05, A06
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02, LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-21, LAT-27
MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015
MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M4, M6, M9, M15
MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011
MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st Mo, 14-16 h Phil C1011 *Beginn: 07.04.2025*

Die Lektüreübung zielt auf eine zügige, aber dennoch inhaltlich wie grammatisch gründliche Lektüre (in Auswahl) der *Metamorphosen* des Apuleius (2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr.), des einzigen und vollständig erhaltenen Romans der lateinischen Literatur. Der Ich-Erzähler berichtet darin von den Erlebnissen des jungen, neugierigen Lucius, der im Hexenland Thessalien zunächst in einen Esel verwandelt wird und in dieser Gestalt so manches Abenteuer erlebt, bevor er schließlich in Buch 11 von der Göttin Isis seine Menschengestalt zurückerhält und ihr fortan aus Dankbarkeit als Priester dient.

Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des Autors ebenso der Einführung in die Gattung Roman und will en passant zentrale Szenen und Figuren der Erzählung in den Blick nehmen. Die selbständige Aneignung des für Autor und Werk typischen Vokabulars ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.

Voraussetzung:

Von den Teilnehmer*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Passagen** (einschließlich der Klärung diverser Fragen und Probleme mithilfe eines **Kommentars**) erwartet.

Textcorpus

Das für die Studienleistung (lat.-dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus sowie eine Bibliographie in Auswahl wird Ihnen zeitnah auf **STiNE und Agora** bekannt gegeben. Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt mind. drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Aufgabe für die erste Sitzung wird Ihnen Anfang März auf Agora bekannt gegeben.

Behalten Sie für weitere Anweisungen STiNE im Auge!

Empfohlene Textausgabe (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

- *Apulei Metamorphoseon libri XI recognovit brevisque adnotatione critica instruxit M. Zimmerman*, Oxford 2012.

Sekundärliteratur:

- Niklas Holzberg, *Der antike Roman: eine Einführung*, Darmstadt 32006.

53-412 **Girolamo Fracastoro, Syphilis sive Morbus Gallicus, Verona 1530**

Claudia Schindler

BA KPh: E-02, A-02, A-06, V-05
BA KPh ab WS 23/24: E02, A02, A06, V05
BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-06
BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24, LAT-27
MA-GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015
MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M4, M6, M9, M15
MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Mo, 12-14 h Phil B3001 *Beginn: 07.04.2025*

Das Gedicht *Syphilis* des Veroneser Dichters und Arztes Girolamo Fracastoro (1478-1553) behandelt in drei Büchern die Ursachen, Symptome und Therapiemöglichkeiten jener Seuche, die sich, wohl von französischen Söldnern eingeschleppt, 1495 erstmals in Neapel zeigte. In Form und Sprache eng an Vergils *Georgica* angeschlossen, ist Fracastoros Text weniger ein medizinischer Traktat denn ein frühes Beispiel für „Infotainment“, ein durchaus unterhaltsames und gut lesbares Gedicht, in dem (teilweise) heikle Themen wie der Übertragungsweg und die Therapiemöglichkeiten in antikisierende Mythen gekleidet werden. Den Höhepunkt und Abschluss des Gedichts bildet eine mythifizierende Beschreibung von Columbus' sogenannter „Entdeckung“ der Neuen Welt. Das immens erfolgreiche und wirkungsreiche Gedicht gewährt einen Einblick in den Umgang frühneuzeitlicher Dichter mit antiken Texten, die nicht als totes Wissen tradiert, sondern einer lebendigen und kreativen Rezeption unterzogen wurden.

Literaturhinweise:

Die in der Lektüre gelesenen Auszüge aus dem Gedicht werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Zur Kulturgeschichte der Syphilis:

Ernst Bäumler, *Amors vergifteter Pfeil*. Kulturgeschichte einer verschwiegenen Krankheit, Hamburg 1976.

Selbstständige Lektüren nach Anleitung

53 – 413 Selbstständige Lektüre Altgriechisch

Daniel Deckers

[BEd LASEk: GRI-26]
[BA-KPh: A03, V02, V04]
[MEd-LAGym: GRI-014]
[MA GLP: M014]
2st. 14-täglich n.V.

53-414 Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung

Claudia Schindler

BA-KPh: V-03, V-05
BA KPh ab WS 23/24: V03, V05
BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-05
BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-26
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
14tgl. 2st. Do 10-12 Phil C1011 *Beginn: 10.04.25*

Termine im Sommersemester 2025 (die auf Stine angezeigten Termine haben keine Gültigkeit!):

10.4.
24.4.
8.5.
22.5.
5.6.
12.6.
3.7.

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Übung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung:

Selbständige Lektüre I: Erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Prüfung (September 2025)

Selbständige Lektüre II: Erfolgreiche Teilnahme an der Übersetzungsklausur (September 2025)

53 – 415 Selbständige Lektüre nach Anleitung Latein II

Claudia Schindler

MA GLP ab WS 16/17: M-015

MA GLP ab WS 23/24: M15

MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-013

Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-30

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

14tgl. 2st. Do 10-12 Phil C1011 *Beginn: 10.04.25*

Termine im Sommersemester 2025 (die auf Stine angezeigten Termine haben keine Gültigkeit!):

10.4.

24.4.

8.5.

22.5.

5.6.

12.6.

3.7.

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Übung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung:

Selbständige Lektüre I: Erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Prüfung (September 2025)

Selbständige Lektüre II: Erfolgreiche Teilnahme an der Übersetzungsklausur (September 2025)

Stilübungen

53-417 Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)

Jessica Schrader

BA KPh: A-04, A-06

BA KPh ab WS 23/24: A04, A06

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LAssek ab WS 20/21: LAT-23

FSA

2st. Di 10-12 h Phil C1011 *Beginn: 8.04.25*

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite

ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf Agora alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, • und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

Behalten Sie für weitere Anweisungen zur ersten Sitzung STiNE/ Agora im Auge!

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

53 - 418 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)

Jessica Schrader

BA-KPh: A-04

BA KPh ab WS 23/24: A04

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LAsEk ab WS 20/21: LAT-23

FSA

2st Di 12-14 Phil B3001 *Beginn: 08.04.2025*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexten und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. **BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf **Agora** alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, • und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Modulabschlussklausur** (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2009 (und später).

53 – 419 Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)

Jessica Schrader

MA GLP ab WS 16/17: M-06

MA GLP ab WS 23/24: M6

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-012a

Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-28

FSA

2st. Do 12 - 14 Phil C1011 *Beginn: 10.04.25*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmer*innen die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von 2 Probeklausuren**. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch auf Agora eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4, §§1-2 gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und erneut ins Lateinische**. Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/ wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs** (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die **Steigerung von Adjektiven und Adverbien** (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...).

Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STiNE und Agora im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.
- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

Sprachlehrveranstaltungen

53 – 421 **Griechisch I (Grammatik für Anfänger)** *Nils Kircher*

[BEd LASEk: LAT-22]

[BA-KPh: E06]

[NGB: E4]

[KPh-WB, SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

4st. Mo/Mi 18 – 20 Raum folgt Phil *Beginn: 7.4.25*

53 – 422 **Griechisch II (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Catharina Opitz*

[BEd LASEk: LAT-22]

[BA-KPh: E07]

[NGB: A5]

[KPH-WB, FSA, Master-WB]

4st. Mi 18–20/Fr 16–18 Phil C1011 *Beginn: 9.4.25*

53 – 423 **Einführung in die griechische Prosalektüre I** *Klaus Lennartz*

[BEd LASEk: LAT-25, GRI-23]

[BA-KPh: E08]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Di 12-14 Raum folgt *Beginn: 08.04.2025*

In EgrPL I möchte ich gerne mit Ihnen Platons ‘Apologie des Sokrates’, „1. Teil“, p. 17a-24b (nach der sog. Stephanus-Paginierung von 1578) erarbeiten. Wir wollen den Text möglichst exakt sprachlich beschreiben und inhaltlich verstehen – und dabei die typischen Probleme bei der Berührung mit griechischer Kunstprosa verhandeln, sodass Sie sowohl gut auf die Graecumsprüfung der Behörde vorbereitet sind als auch sonst etwas über griechische klassische Prosa erfahren.

Sie können jedweden Originaltext der platonischen *Apologie* benutzen; ein wohlfeiles Bändchen liegt in ‘Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker’ vor (ISBN 978-3-402-02224-5), dazu gibt es auch einen kleinen Kommentar aus derselben Reihe (ISBN -02268-9). Es gibt aber auch Ausgaben bei UTB und Reclam etc. (und natürlich eine Oxoniensis und – das Internet). Auch in einem entsprechend zu eröffnenden AGORA-Raum finden Sie Text und weiteres Material. Besondere Studienleistung ist eine ‘Sprachpraktische Prüfung’ (= Vergewisserungsklausur).

53 – 424 **Einführung in die griechische Prosalektüre II** *Klaus Lennartz*

[BEd LASEk: LAT-25, GRI-23]

[BA-KPh: E08]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Fr 12-14 Phil C1011 *Beginn: 11.04.2025*

Dazu bitte ich Sie das entsprechende Bändchen bei Aschendorff (Münster), Xenophon, Memorabilien. Auswahl aus den vier Büchern. Text, v. A. Müller, entweder anzuschaffen (ebook ISBN 978-3-402-13483-2) oder bei mir auszuleihen (Printversion) und zu kopieren oder während der Veranstaltungen auf dem Screen im Veranstaltungsraum bzw. auf Ihrem eigenen Computer oder Tablet aus dem entsprechenden AGORA-Raum (Eröffnung im Lauf der kommenden Vorlesungsfreien Zeit) zu verfolgen. Dazu gibt es auch ein nützliches Kommentarbändchen v. E. Heinen (?; oder eher A. Müller), ISBN 978-3-402-13469-6. Ich möchte gerne folgende Abschnitte mit Ihnen traktieren: Abschnitt 1a) §1-§6 (Prolog und Daimonion); Abschnitte 1c) und 2d) (Bewährung des Sokrates); Abschnitt 2a) (Autarkie); Abschnitt 14, §4-§7 (Weisheit, Besonnenheit und Glück); Abschnitt 2f) (traditionelle Bindungen); Abschnitt 5 (Selbstverständnis); Abschnitt 6, §21-§34 (Tugend: Herakles am Scheideweg); Abschnitt 17 (Tüchtigkeit nur durch Selbsterkenntnis); Abschnitt 19, §1-§16 (Gesetz und Gerechtigkeit); Abschnitt 22 (Bewährung des Sokrates im Tod und Epilog). Besondere Studienleistung ist eine 'Sprachpraktische Prüfung' (= Vergewisserungsklausur).